



Gesellschaft
für burschenschaftliche
Geschichtsforschung e. V.
Burschenschaftliche Historische Kommission,
gegr. 2. Juni 1898 bzw. 13. April 1909
Archiv und Bücherei im Bundesarchiv

GfbG-Nachrichten

Nr. 72 – 11. Jahrgang

Redaktion: PD Dr. Dr. Harald Lönnecker

September–Oktober 2016

Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG)

Vorstand:

Dr. Klaus Oldenhage, Vizepräsident des Bundesarchivs a. D., Koblenz – Dr. Frank Grobe, Wiesbaden –
Betriebswirt (VWA) Hans-Jürgen Schlicher, Degerndorf-Lupburg

Beirat:

Dr. Helma Brunck, Frankfurt a. M. – Prof. Dr. Günter Cerwinka, Graz – Dipl.-Volkswirt Helge Dvorak, Wien –
Prof. Dr. Peter Kaupp, Dieburg – PD Dr. Dr. Harald Lönnecker, Koblenz – Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Maletke, Marburg –
Dr. Bernhard Reinhold Pilz, Salzburg – Prof. Dr. Klaus-Peter Schroeder, Heidelberg

GfbG-Geschäftsstelle:

Dr. Frank Grobe, Dotzheimer Straße 56, D-66197 Wiesbaden,
e-mail: frank.grobe@gmx.de

Archiv und Bücherei:

PD Dr. Dr. Harald Lönnecker, Bundesarchiv, Potsdamer Straße 1, D-56075 Koblenz, Ruf: 0261-505-0 (Vermittlung), 0261-505-472 o. -531
(Durchwahl), 0172-4255965 (mobil), e-mail: archiv@burschenschaft.de

Internet: www.burschenschaftsgeschichte.de
– <http://www.burschenschaft.de/geschichte/gfbg.html>

Mitteilungen der Redaktion

Das Archiv des Verbands wissenschaftlicher katholischer Studentenvereine Unitas, kurz meist „Unitas-Verband“ (UV), befindet sich nunmehr im Bundesarchiv in Koblenz. Es trägt die Signatur B 525, ist aber noch nicht benutzbar.

Harald Lönnecker

— — —

Neue Literatur

(Studenten, Burschenschaft und Korporationen, Universitäten und Hochschulen)

- Andrae, Bernard: Wie Aristoteles ins Museum kam. Zur Gründung der Kunstsammlungen in der Ruhr-Universität Bochum im Jahr 1965, Stuttgart 2016
- Auge, Oliver/Schnack, Frederieke M.: Gewaltsame Auseinandersetzungen, Verletzungen und Todesfälle im studentischen Milieu der Universität Tübingen im 16. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 103-137
- Baas, Kathrin: Protest in der Provinz. Die Konstituierung einer linksalternativen Studentenkultur an der Universität Münster in den 1970er-Jahren, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 245-262
- Boer, Jan-Hendryk de/Füssel, Marian/Schütte, Jana Madlen/Goldenbaum, Annika (Hg.): Zwischen Konflikt und Kooperation. Praktiken der europäischen Gelehrtenkultur (12.–17. Jahrhundert), Berlin 2016 (= Historische Forschungen, Bd. 114)
- Eckart, Wolfgang U./Godel, Rainer (Hg.): „Krieg der Gelehrten“ und die Welt der Akademien 1914-1924, Stuttgart 2016 (= Acta Historica Leopoldina, Bd. 68)
- Füssel, Marian/Wagner, Wolfgang Eric: Studentenkulturen. Begriff – Forschungsstand – Perspektiven, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 39-55
- Gallus, Alexander: Studienjahre dreier „Hochbegabter“. Die Stipendiaten der Studienstiftung Ulrike Meinhof, Horst Mahler und Gudrun Ensslin, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 223-244
- Grothe, Ewald: Die Abgeordneten der kurhessischen Ständeversammlungen 1830-1866, Marburg 2016 (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen, Bd. 48/13) [Korporierte, die nicht immer als solche ausgewiesen sind]
- Haas, Rainer: Societas Lusatorum Sorabica. Geschichte der Lausitzer Prediger-Gesellschaft und der Landsmannschaft Sorabia Leipzig, Norderstedt 2016*
- Kerschbaumer, Arno Georg: Nobilitierungen unter der Regentschaft Kaiser Karl I./IV. Károly király (1916-1921), Laßnitzhöhe 2016 [Korporierte, die nicht als solche ausgewiesen sind]
- Kreutz, Wilhelm: Studenten im Kampf für die Weimarer Republik. Vom „Reichskartell der Republikanischen Studenten“ zum „Republikanischen Studentenbund“ (1922-1933), in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 185-199
- Lang, Raimund: Studentische Zeichen in Köln und Bonn, in: Rheinische Heimatpflege 53/4 (2016), S. 287-298
- Luft, Ines: Eduard Winter zwischen Gott, Kirche und Karriere. Vom böhmischen katholischen Jugendbundführer zum DDR-Historiker, Leipzig 2016
- Lukács, Edit A.: Disputieren an der Theologischen Fakultät der Universität Wien um 1400, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 124/2 (2016), S. 418-429
- Müsegedes, Benjamin: Stand und Studium – Fürstliche Universitätsbesuche im Spätmittelalter, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 139-156
- Noguès, Boris: L'histoire des universités de France à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècles). Un état de la recherche récente (2000-2014), in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 21-38

* Aus dem Verlagstext: Das Buch beschreibt die Geschichte der Sorabia als älteste aller Studentenverbindungen über nahezu dreihundert Jahre von der Gründung als Prediger Gesellschaft im Jahr 1716 bis zur Fusion mit der Landsmannschaft Westfalen 1969. Der Autor fasst die bis 1867 erschienenen Beiträge zur Geschichte der Gesellschaft zusammen und baut darauf vier weitere Kapitel auf. Er beschreibt zunächst die stärksten Jahre bis 1916, zeichnet den Weg von einer unabhängigen Verbindung in die Deutsche Landsmannschaft auf und dokumentiert die Zeiten als Kameradschaft zur Zeit des Nationalsozialismus bis zum Ende in Leipzig. Das Buch schließt mit einem Kapitel zum Neubeginn zunächst beim Freundschaftsbund in Marburg und dann der Wiedereröffnung in Münster bis zur Verschmelzung mit den Westfalen.

Auf 450 Seiten beschreibt Rainer Haas detailliert die einzelnen Epochen und die Wandlungen von einer Zweckgemeinschaft von Theologiestudenten über eine wissenschaftliche Institution an der Universität Leipzig zu einer Studentenverbindung, wie wir sie heute kennen. Er konnte sich dabei auf das umfangreiche Archiv stützen, das nicht nur einige Zusammenfassungen der Historie bis 1867 umfasst, sondern vor allem die lückenlose Dokumentation der Ereignisse von 1831 bis 1944 in regelmäßigen Publikationen der Gesellschaft mit Berichten über das vergangene Semester, gehaltenen Reden und wissenschaftlichen Abhandlungen bis zu Nachrichten zu den Bundesbrüdern und vollständige Mitgliederverzeichnisse. Rainer Haas hat diese Quellen akribisch erarbeitet und die Geschichte detailliert aus der Sicht des Theologen beschrieben. Das Werk beschreibt daher nicht nur die Geschichte einer Studentenverbindung, sondern ist in weiten Teilen auch ein Stück wendischer Kirchengeschichte.

- Petersohn, Jürgen: Geschichtswissenschaft engagiert sich für Germanistik. Franz Xaver Wegele und die Berufung des Kärntners Matthias Lexer an die Universität Würzburg (1868/1869), in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 124/2 (2016), S. 430-435
- Rasche, Ulrich: Kommunikationspraktiken und mediale Formen studentischer Disziplinarordnungen in der Frühen Neuzeit. Zugleich ein Beitrag zur Genese und Verbreitung frühneuzeitlicher Gelegenheits- und Massendrucke, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 157-183
- Richter, Susan (Hg.): Wissenschaft als weiblicher Beruf? Die ersten Frauen in Forschung und Lehre an der Universität Heidelberg, Heidelberg 2016 (= Universitätsmuseum Heidelberg, Kataloge, Bd. 3)
- Riecke, Jörg: Eine Geschichte der Germanistik und der germanistischen Forschung in Heidelberg, Heidelberg 2016 (= Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte, Bd. 5)
- Rosin, Philip: „... den Heldentod für Kaiser und Reich erlitten.“ Deutsche Studenten im Ersten Weltkrieg, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 201-221
- Runde, Ingo (Hg.): Heidelberger Professoren und der Erste Weltkrieg, Heidelberg 2016 (= Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte, Bd. 6)
- Schuh, Maximilian: Praktiken studentischen Lebens im Spätmittelalter, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 85-102
- Seewann, Harald (Bearb. u. Hg.): Der Richard-Wagner-Trauerkommers Wien, 5. März 1883. Eine Dokumentation, Graz 2016
- Stark, Ulrich: Heiße Magister, heiße Doktor gar ... Studenten aus der Reichsstadt Giengen, 4. Aufl. Berlin 2016 (= Beiträge zur Stadtgeschichte von Giengen an der Brenz, Bd. 2)
- Vavra, Elisabeth (Hg.): Die Kunst des Fechtens, Heidelberg 2016 (= Interdisziplinäre Beiträge zu Mittelalter und Früher Neuzeit, Bd. 7)
- Verger, Jacques: État actuel et perspectives de la recherche en France sur l'histoire des universités médiévales, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 9-19
- Wagner, Wolfgang Eric: Nützliche Absolventen. Motive für die landsmannschaftliche Reservierung von Studentenhäusern und Kollegien in europäischen Universitäten des 13. und 14. Jahrhunderts, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte 17 (2014 [2016]), S. 57-84
- Witt, Jann M.: 125 Jahre Deutscher Marinebund. Vom Marine-Ehemaligenverband zur größten maritimen Interessenvertretung Deutschlands, Berlin 2016 [Korporierte, die nicht als solche ausgewiesen sind]

— — —

Rezensionen

Beneke, Ferdinand: Die Tagebücher I (1792-1801). Hg. v. Frank Hatje, Göttingen 2012; Wallstein Verlag; ISBN 978-3-8353-0878-7; 5 Bde., 2802 S., 185 Abb.; EUR 98,00.

Beneke, Ferdinand: Die Tagebücher III (1811-1816). Hg. v. Frank Hatje, Göttingen 2016; Wallstein Verlag; ISBN 978-3-8353-0912-8; 7 Bde., 3876 S., zahlr. Abb; EUR 128,00.

[Student der Rechts- und Kameralwissenschaften in Rinteln und Halle 1790-1793, Dr. iur. in Göttingen, Befreiungskrieg 1813/14]

Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2016-3-201>

— — —

Schneider, Katharina G.: „Wege in das gelobte Land“. Politische Bildung und Erziehung in Vormärz, Regeneration und Deutscher Revolution 1848/49; Bad Heilbrunn 2016; Julius Klinkhardt Verlag; ISBN 978-3-7815-2075-2; 271 S.; EUR 42,00.

[Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Burschenschafter Julius und Karl Fröbel, Arnold Ruge und August Adolf Ludwig Follen.]

Busch, Matthias: Staatsbürgerkunde in der Weimarer Republik. Genese einer demokratischen Fachdidaktik, Bad Heilbrunn 2015 (= Klinkhardt forschung); Julius Klinkhardt Verlag; ISBN 978-3-7815-2069-1; 522 S.; EUR 59,00.

[Zahlreiche Korporierte, die nicht als solche ausgewiesen werden.]

Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2016-4-001>

— — —

Böning, Holger: Volksarzt und Prophet des Schreckens. Julius Moses [1868-1942]. Ein jüdisches Leben in Deutschland, Bremen 2015 (= Presse und Geschichte – Neue Beiträge, Bd. 100); Edition Lumière; ISBN 978-3-943245-40-0; 410 S.; EUR 29,80.

[u. a. Medizinstudent in Greifswald]

Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2016-4-107>

— — —

Maurer, Trude: „... und wir gehören auch dazu“. Universität und „Volksgemeinschaft“ im Ersten Weltkrieg, 2 Bde., Göttingen 2015; Vandenhoeck & Ruprecht; ISBN 978-3-525-33603-8; 1214 S.; EUR 130,00.

Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2016-4-004>

— — —

Sabelus, Esther/Wietschorke, Jens: Die Welt im Licht. Kino im Berliner Osten 1900-1930, Berlin 2015; Panama; ISBN 978-3-938714-34-8; Broschur; 272 S.; EUR 26,90.

[u. a. Kulturkritik christlicher Korporierter]

Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2016-4-067>

— — —

Subskriptionshinweis

Kleinfeld, Helge: „Wieder Fische in der Kalahari.“ Tagebücher, Reiseberichte und Briefe von Prof. Ernst August Gries aus seiner Zeit in Südwestafrika 1911-1938, Format DIN A 4, farbiger fester Einband, 363 Seiten, über 400 Abbildungen aus Gries' Nachlaß, Subskriptionspreis: 22 € zzgl. Versandkosten, späterer Verkaufspreis 38 € zzgl.

Versandkosten; die Subskription läuft bis zum 31. Dezember 2016; Bestellung: <http://www.akadshop.de/> – akadpress GmbH, Oberstraße 45 D-45134 Essen, Telefon: 49 201-43 55 41-00 Fax +49 201 43 55 41-01, info@akadpress.de

Die Arbeit enthält eine Transkription der Berichte von Gries als Lehrer, Schulfunktionär, Naturforscher, Entdecker und Soldat in der ehemaligen deutschen Kolonie Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia. In DIN A 4 Format, reich illustriert und bebildert mit über 400 Abbildungen aus seinem Nachlaß bieten die Texte authentische Einblicke in Leben und Wirken von Gries in Friedens- und Kriegszeiten, aber auch in Entwicklung und Zustände im späteren Namibia. Höhepunkte seines Wirkens sind die Erhaltung des deutschen Schulwesens in Südwestafrika (bis heute), die Erstbesteigung des höchsten Berges Namibias, die Mitentdeckung der „White Lady“, der berühmtesten Felsmalerei Namibias und seine Beteiligung am Feldzug im Ersten Weltkrieg.

Der Verfasser, Dr. Helge Kleifeld, bietet zudem eine ausführliche Einleitung mit Hintergrundinformationen zu Gries' Person und Leben sowie einer kritischen Würdigung der Geschichtsschreibung Deutsch-Südwestafrikas.

Gries war wohl der einzige Korporierte und Schwarzburgbündler, der zu dieser Zeit Aufzeichnungen machte und hinterlassen hat. Er war Mitglied in zwölf Schwarzburgbundverbindungen, Studentenhistoriker und Funktionär im Schwarzburgbund, eine der prägenden Persönlichkeiten des Schwarzburgbundes.

— — —

Tagungen u. a.

(Studenten-, Hochschul-, Wissenschaftsgeschichte)

Im Rahmen der „Bozner Gespräche zur Regionalgeschichte/Colloqui bolzanini di storia regionale“, veranstaltet vom Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen vom 15.-17. September 2016 in Bozen, spricht u. a.

- Martin Göllnitz (Christian-Albrechts-Universität Kiel): Abenteuer Grenzland. Die Nordschleswig-Region als völkisches Aufgabengebiet deutscher Studenten beiderseits der Grenze (1925-1935);
- Mikuláš Zvánovec (Karls-Universität Prag): Die deutschen und tschechischen Schutzvereine und ihre Rolle bei der kulturellen Durchdringung der sog. Sprachgrenze in der Habsburgermonarchie und in der Tschechoslowakei (1880-1938)*.

Weitere Hinweise: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=31730>

— — —

Im Rahmen der Tagung „Archive, Bibliotheken und Kabinette – frühneuzeitliche Wissenswelten und Sammlungspraktiken in Nordwestdeutschland“, veranstaltet vom Arbeitskreis Frühe Neuzeit der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen am 21. Oktober 2016 in Hannover, Historisches Museum, spricht um 13.00

* Das Führungspersonal der deutschen Schutzvereine rekrutierte sich, sofern akademisch gebildet, in der Regel aus den deutschen Korporationen.

Uhr Miriam Müller (Göttingen) über: Kabinett und Karriere. Der Einfluss von Professorensammlungen auf die universitäre Wissenspraxis im 18. Jahrhundert.

Weitere Hinweise: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=31944>

— — —

Im Rahmen der Tagung „Die Ärzte der Nazi-Führer – Karrieren und Netzwerke“, veranstaltet vom Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen vom 26.-28. Oktober 2016 im Centre Charlemagne, Katschhof 1, 52062 Aachen, spricht am Donnerstag, den 27. Oktober 2016 um 11.00 Uhr Thomas Beddies (Berlin) über: Eminent politisch: Die Chirurgische Klinik der Berliner Universität im „Dritten Reich“

Weitere Hinweise: <http://www.medizingeschichte.ukaachen.de>,
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=32166>

— — —

Im Rahmen der Tagung „Bibelstudium und Predigt bei den Dominikanern – Geschichte, Ideal, Praxis. Drittes Isnard Frank-Kolloquium zum 800. Gründungsjubiläum des Predigerordens“, veranstaltet vom Dominikanerkonvent Wien, dem Dominikanischen Historischen Institut Rom, der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien/Institut für Historische Theologie vom 27.-29. Oktober 2016 im Dominikanerkonvent, Postgasse 4, 1010 Wien, spricht u. a. am Donnerstag, den 27. Oktober:

- Riccardo Parmeggiani (Bologna): From the University to the Order. Bible Study and Preaching Against Heresy in the First Dominican Generation of Bologna;
- Susanna Bullido del Barrio (Bonn): Was predigt Albertus Magnus an der Universität zu Paris?;
- Marc Millais OP (Paris/Tours): Die Universitätspredigten des Thomas von Aquin und seine Lehrtätigkeit.

Weitere Hinweise: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=31727>

— — —

Im Rahmen der Ring-Vorlesung „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“, veranstaltet von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, spricht am:

- 3. Nov. 2016 Prof. Dr. Matthias Stickler (Universität Würzburg): Universitätsammlungen. Das Beispiel „Institut für Hochschulkunde“
- 22. Dez. 2016 PD Dr. Karen Nolte (Universität Würzburg): Von der Geburtszange bis zur Wachsmoulage – Medizinhistorische Sammlungen in Würzburg
- 2. Febr. 2017 Prof. Dr. Stefan Kummer (Universität Würzburg): Martin von Wagner als Sammler und die Gründung des Würzburger Universitätsmuseums

Weitere Hinweise: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=32214>

— — —

Die Tagung „Fluchthilfe und Wissenschaft. Akademische Netzwerke und intellektuelle Verflechtungen im 20. Jahrhundert“, veranstaltet vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Beim Schlump 83, 20144 Hamburg findet statt am 4. November 2016.

Weitere Hinweise: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=32341>

— — —

Ein Bericht über den „4. Workshop zur Jugendbewegungsforschung“ vom 22.-24. April 2016 auf Burg Ludwigstein b. Witzhausen findet sich unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=6783>

— — —

Ein Bericht über das 69. Baltische Historikertreffen, veranstaltet von der Baltischen Historischen Kommission am 21. und 22. Mai 2016 in Göttingen, findet sich unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=6808> U. a. sprach Frau Prof. Dr. Trude Maurer (Göttingen) über: „Unnützlich, emanzipiert und nicht einmal standesgemäß“? Studium und Promotion baltischer Frauen an deutschen Universitäten (bis 1918).

— — —

Ein Bericht über die Tagung „Objektkulturen der Universität. Heute und morgen. Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen“, veranstaltet von der Zentralstelle für wissenschaftliche Sammlungen der Universität Hamburg und der Gesellschaft für Universitätssammlungen e. V. vom 21. bis 23. Juli 2016 in Hamburg, findet sich unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=6759>

— — —

Der Grund, „worauf man fest stehen kann: die eigene Geschichte“!

**Gesellschaft
für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG)**

– werden Sie Mitglied!



1909 gründeten einige historisch interessierte Burschenschafter die GfbG, um „*Quellen und Darstellungen aus dem Gebiet der burschenschaftlichen Geschichte und der mit ihr zusammenhängenden Geschichte der politischen Bewegungen und Parteien in Deutschland in einer den Forderungen der Wissenschaft entsprechenden Weise herauszugeben*“ und „*jungen und alten Burschenschaf tern den Grund zu geben, worauf man fest stehen kann: die eigene Geschichte*“. Seither erschienen 37 Bände „*Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Burschenschaft und der deutschen Einheitsbewegung*“ bzw. „*Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert*“, dazu Beihefte, Sonderausgaben und zwei Bände Burschenschafterlisten sowie die bisher sieben Bände des „*Biographischen Lexikons der Deutschen Burschenschaft*“. – Helfen Sie mit, auch künftig für die burschenschaftliche Geschichtsforschung zu wirken, werden sie Mitglied! Der Jahresbeitrag beträgt 30,00 EUR bzw. 10,00 EUR für Studenten. Mitglieder erhalten die Veröffentlichungen zum verbilligten Preis.

Geschäftsstelle der GfbG:
Dr. Frank Grobe
Dotzheimer Straße 56
D-66197 Wiesbaden
e-Post: frank.grobe@gmx.de

www.burschenschaftsgeschichte.de

An die
Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. (GfbG)
– Geschäftsstelle –
Herrn Dr. Frank Grobe
Dotzheimer Straße 56
D-66197 Wiesbaden

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. und verpflichte mich, den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahresbeitrag von zur Zeit Euro 30,- (Euro 10,- für Studenten)* bis spätestens 1. März eines jeden Jahres zu bezahlen.

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Beruf:: _____

Burschenschaft/Korporation/nicht korporiert: _____

Anschrift: _____

Telephon: _____

Fax/e-mail: _____

Ort, Datum

Unterschrift

* Nichtzutreffendes bitte streichen.